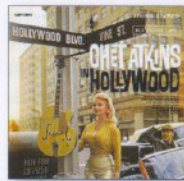


CHET ATKINS IN HOLLYWOOD



Hier wogt die weiche Welle. Reichlich Streichersoße glättet jede Härte, sanft setzt eine sehr dezente Rhythmusgruppe Schaumkrönchen. Meistergitarrist Chet Atkins war im Hauptberuf zum Chef der RCA-Studios in Nashville aufgestiegen und konnte es sich 1958 leisten, dem Rock'n'Roll reichlich Hollywood-Schmachtmusik-Themen um die aufmüpfige Nase zu träufeln. Seine von jeder Jazzambition weichgespülte Gitarre übernimmt die Leadstimme – so eine Art Ricky King der Fifties. Spektakulär ist da gar nichts, das Schärfste ist noch das Cover. Wieder mal nichts zu meckern gibt es am perfekt restaurierten Nobelklang und an der hervorragenden Nachfertigung von Speakers Corner. Fast. Denn beim Rezensionsexemplar war das Label auf Seite 1 exzentrisch aufgebracht. Das touchierte in der Auslaufrille der weiträumig gepressten Platte sogar – folgenlos – die Nadel.

(RCA/Speakers Corner, 1961,
12 Tracks)

lbr